

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

Freitag den 12. Juli 1872.

(231—3)

Nr. 3562.

Rundmachung.

Zur Uebernahme der Rauchfanglehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude in Laibach für die Zeit vom 1. November 1872 bis hin 1875 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen können bei der Manipulationsleitung der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Die Offerte, in welchen sich auf diese Bedingungen zu berufen, und in denen der Uebernahmspreis in Gulden und Kreuzern österr. Währung mit Buchstaben auszuschreiben ist, sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offert wegen Uebernahme der Rauchfanglehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude“ bis Ende August 1872 im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung abzugeben.

Am darauf folgenden Tage, d. i. am 1. September l. J., vormittags um 10 Uhr wird die Eröffnung der Offerte bei der k. k. Landesregierung im Amtlocale der Hilfsämter-Direction stattfinden, und es steht den Offerenten frei, hiebei zu erscheinen.

Laibach, am 18. Juni 1872.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(234—3)

Nr. 5399.

Stipendiums-Ausschreibung.

Vom Schuljahre 1872/73 an sind vier Rediff'sche Stiftpfätze am Obergymnasium zu Meran zu verleihen.

Die Stifftlinge erhalten während des Schuljahres im hiesigen, dem löblichen Stifte Marienberg gehörigen Convictsgebäude, welches nun den Namen „Rediffianum“ führt, unentgeltliche Wohnung, Verpflegung, Correpition und Unterricht in der Musik. Andere Bedürfnisse der Stifftlinge werden aus dem Stiftungsfonde nicht bestritten.

Zum Genusse dieser Stiftpfätze sind berufen:

1. Die Anverwandten des Stiffters, des Herrn Johann Rediff, k. k. Hofkriegsrathes in Wien, gebürtig von Burgeis in Wintschgau;
2. weiters die Verwandten des Stiffters in Kärnten und Krain, welche den Namen Rediff tragen, und
3. in Ermanglung von Verwandten, Bewerber aus dem Wintschgau von Uauders bis Meran einschließend und aus dem Burggrafenamte.

Die Gesuche sind bis Ende Juli l. J. bei dem Stadtmagistrate in Meran zu überreichen.

Dieselben sind zu belegen mit den legalen Beweisen der Verwandtschaft, mit dem Ausweise über den Schulfortgang in den zwei letzten Semestern, mit dem Impfungszugnisse, und rücksichtlich der unter Punkt 3 aufgeführten Bewerber mit dem gerichtlich bestätigten Zeugnisse der Herkunft aus den angegebenen Landestheilen.

Meran, am 19. Juni 1872.

(249—2)

Nr. 7537.

Rundmachung.

Zufolge hohen Handels-Ministerial-Erlasses vom 17. Juni l. J., Z. 13925/1677, wird vom 1. Juli 1872 angefangen das Posttrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post

im Küstenlande mit 1 fl. 46 kr.,

im Krain mit 1 „ 33 „

für die Dauer des zweiten Semesters 1872 festgesetzt.

Triest, am 29. Juni 1872.

Von der k. k. küstent.-krain. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

(1545—1)

Nr. 405.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Proptonik von Laufen die reassumirte exec. dritte Feilbietung der dem Blas Strupi von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 2727 fl. geschätzten im Freisaßengrundbuche sub Urb.-Nr. 87 vorkommenden Hube in Rupa bewilliget und hiezu die dritte Tagsatzung auf den

9. August 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Juni 1872.

(1523—1)

Nr. 1620.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Grund-Parzellen Nr. 3175 und 3176 hiermit erinnert:

Es haben Mathias und Georg Težal von Bojandorf Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Erziehung c. s. c. sub praes. 27. Febr. 1872, Z. 1620, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. August d. J.,

früh 8 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihrer unbekanntem Aufenthaltes Mathias Režal von Bojandorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 1. März 1872.

(1524—1)

Nr. 1848.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Parzelle-Nr. 2314 Balbantheil v verkouc 2313/g, Acker v verkouc, 1702 Waldung v straneh und Parz.-Nr. 1623, 1624 und 1625 Acker und Weingarten v lumpertovi gori hiermit erinnert:

Es habe Marko Schlogar von Gabrouc Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Erziehung und Gestattung der Umschreibungsbefugnis auf obige Parzellen c. s. c. sub praes. 9. März 1872, Z. 1848, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. August 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Möttling als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 9. März 1872.

(1513—1)

Nr. 2864.

Erinnerung

an Luka Blagel, Maria Ferše, Blas Gaspersič, Urša Pavlič, Maria Tičar, Primus Tičar, Maria Zežeršek.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Luka Blagel, Maria Ferše, Blas Gaspersič, Urša Pavlič, Maria Tičar, Primus Tičar, Maria Zežeršek hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Ursula Viskofar geborene Efel von Randorf Nr. 16 die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung folgender an ihrer im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 84 vorkommenden Realität haftenden Forderungen, als:

- a. des Lukas Blagel aus dem Schuldscheine vom 6. Juli 1799, pr. 100 fl. D. W.,
- b. der Maria Ferše aus dem Schuldscheine vom 30. April 1802, pr. 100 fl. D. W.,

c. des Blas Gaspersič aus der Schuldsobligation vom 16. April 1806, per 80 fl. D. W.,

d. der Urša Pavlič aus dem Schuldscheine vom 21. September 1809, per 300 fl. D. W.,

e. der Maria Tičar aus dem Heirats-Contracte vom 6. Februar 1802 und dem Vergleiche vom 4. September 1824, Z. 666, pr. 255 fl. D. W. und Naturalien,

f. des Primus Tičar und der Maria Zežeršek aus dem Heirats-Contracte vom 6. Februar 1802, pr. 205 fl. D. W. und Naturalien —

sub praes. 7. Juni 1872, Z. 2864, überreicht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

10. September 1872,

früh 9 Uhr vor diesem Gerichte, bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung den Herrn Andreas Augustin von Klanc als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten sich alle die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Juni 1872.

(1520—2)

Nr. 2320.

Erinnerung

an Josef Rauch von Potoke und Mathias Rambič von Gradnik Nr. 11.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den Josef Rauch von Potoke und Mathias Rambič von Gradnik Nr. 11, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Stefan Hočvar von Seitendorf Nr. 5 wider dieselben Klagen, und zwar gegen Josef Rauch pcto. 60 fl. und gegen Mathias Rambič pcto. 82 fl. 70 kr. c. s. c. sub praes. 6. April 1872, Zahl

2320 und 2321, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. August d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs senior von Semič als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 6ten April 1872.

(1546—2)

Nr. 3257.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jernej Kepnik von Oberfeld die exec. Feilbietung der der Marjana Perlo von Kofrič gehörigen, gerichtlich auf 1028 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Kofrič Rectf.-Nr. 142, Einlage-Nr. 769 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 6. Juni 1866, Z. 2913, schulbigen 60 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

7. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Juni 1872.

**Eine schöne Wohnung
nahe Beldes,**

bestehend aus 2 Zimmern sammt Küche, mit oder ohne Möbel, ist gleich zu vermieten.
Die billigen Bedingungen sind beim
Tabak-Verlag zu Radmannsdorf
zu erfahren. (1583)

Ein tüchtiger
Acquisiteur

wird gesucht von der **General-Reprä-
sentanz des „Oesterr. Gresham“**
in Laibach. Meldung daselbst, Haupt-
platz Haus-Nr. 235 beim Repräsentanten
A. Vicić. (1593)

Beste, billigste, leichteste Dachdeckung.

K. k. privilegierte Rabensteiner

(1482-6)

Dachsteinpappe.

Agentie: Carl Huber, Graz, Hofgasse 7.

Billigstes illustriertes Familienblatt.



Wöchentlich 2 bis 2½ Bogen. Preis vierteljährlich fl. 1.03 kr.,
mit Franco-Post-Befendung fl. 1.65 kr.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.
Das dritte Quartal bringt eine höchst anziehende Erzählung unter dem Titel:
Was die Schwalbe sang.

Von (1584)

Frdr. Spielhagen.

Außerdem Zeit-, Sitten- und Culturbilder, naturwissenschaftliche, geschichtliche und bio-
graphische Beiträge von den bekanntesten tüchtigen Mitarbeitern.

Die Verlagshandlung von Ernst Reil in Leipzig.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

(1539-3)

Nr. 2724.

(1570-2)

Nr. 1393.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Exe-
cutionsfache der mindj. Franz Jurca'schen
Pupillen von Gorejne gegen Andreas Ka-
lister von Slavina zur Vornahme der
mit dem Bescheide vom 4. October 1869,
Z. 7184, bewilligten, sohin aber sistirten
dritten executiven Feilbietung der dem Exe-
cuten gehörigen Realität Urb.-Nr. 274 ad
Herrschaft Adelsberg wegen noch schuldigen
153 fl. 20½ kr. c. s. c. die neuerliche
Tagsatzung auf den

2. August 1872,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem
vorigen Anhang angeordnet worden ist
Zugleich wird den Tabulargläubigern
Blas und Elisabeth Kalister, dann Stefan
Vidrih von Slavina, rücksichtlich deren
Erben zur allfälligen eigenen Wahrung
ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben
ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem
ihnen wegen ihres unbekanntem Auf-
enthaltes als curator ad actum aufge-
stellten Anton Bodual von Slavina zu-
gestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
15. April 1872.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann
Zakrajsel, durch Dr. Benedikter von Gott-
schee, gegen Josef Sakrajsek von Poselo
wegen schuldigen 320 fl. ö. W. c. s. c.
in die exec. öffentliche Versteigerung der
dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
Orteneg sub Urb.-Nr. 133 vorkommenden
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungs-Werthe von 6788 fl. ö. W., gewil-
liget und zur Vornahme derselben die
Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. August,
7. September und
5. October 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hie-
sigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerthe an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am
7. März 1872.

**Besonders vortheilhafte
Glücks - Offerte.**

„Glück und Segen bei Cohn!“
**Grosse vom Staate Hamburg
garantirte Geldlotterie von
über
1 Mil. 860.000 Thaler**

Diese vortheilhafte Geldlotterie ist
diesmal wiederum durch **Ge-
winne ganz bedeutend ver-
mehrt**, sie enthält nur **58.000** Lose,
und werden in wenigen Monaten in 6 Ab-
theilungen **folgende Gewinne si-
cher gewonnen**, nämlich: 1 Ge-
winn eventuell **100.000 Thaler**,
speciell **Thlr. 60.000, 40.000, 24.000,**
16.000, 12.000, 10.000, 3 mal 8000,
3 mal 6000, 4 mal 4800, 1 mal 4400,
7 mal 4000, 9 mal 3200, 10 mal 2400,
26 mal 2000, 4 mal 1600, 53 mal 1200,
103 mal 800, 5 mal 600, 2 mal 480,
205 mal 400, 255 mal 200, 5 mal 120,
340 mal 80, 14.610 mal 44, 40, 13.750
mal 20, 8, 6, 4 & 2 Thaler.

Die **Gewinn-Ziehung** der zweiten
Abtheilung ist **amtlich** auf den

17. und 18. Juli d. J.

festgestellt, und kostet hierzu die Renova-
tion für
das ganze Originallos nur **7 fl. ö. W.**
das halbe „ nur **3½ fl. ö. W.**
das viertel „ nur **1¾ fl. ö. W.**
und sende ich diese **Original-Lose**
mit **Regierungswappen** (nicht
von den verbotenen Promessen oder Pri-
vat-Lotterien) gegen **frankirte** Einsen-
dung des **Betrages**, selbst nach den
entferntesten Gegenden den
geehrten Auftraggebern **sofort** zu.

Die **amtliche Ziehungsliste**
und
**die Versendung der Gewinn-
Gelder**

erfolgt **sofort nach der Ziehung**
an jeden der **Betheiligten prompt und
verschwiegen.** (1514-4)

Mein Geschäft ist bekanntlich **das äl-
teste und allerglücklichste**,
indem die **bei mir Betheiligten**
schon die **grössten Haupt-Ge-
winne** von **Thlr. 100.000, 60.000,**
50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig
**12.000 Thaler, 10.000 Tha-
ler etc. etc., und jüngst** in
den im **Monat Mai d. J.** statt-
gehabten Ziehungen **die Gesamt-
summe von über 80.000**
**Thaler laut amtlichen Ge-
winnlisten bei mir ge-
wonnen haben.**

Laz. Sams. Cohn in **Hamburg,**
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(1556-3)

Escompte-Anstalt

filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

Giltig vom 5. Juli 1872 bis auf weiteres.

Laibach, Graz und Klagenfurt.*

**Auswärtige Plätze.
Wien und Triest.**

a) **Platzwechsel.**

Bis 92 Tage	7 %
„ 120 „	8 %
„ 150 „	9 %

Bis 92 Tage	7 %
„ 120 „	8 %
„ 150 „	9 %

b) **Domicile.**

Bis 92 Tage	7½ %
„ 120 „	8½ %
„ 150 „	9½ %

Bis 92 Tage	7½ %
„ 120 „	8½ %
„ 150 „	9½ %

Sonstige inländische Plätze

(wofern sich daselbst eine Bank oder Bank-Filiale be-
findet).

Platzwechsel.

Bis 92 Tage	7½ %
„ 120 „	8½ %
„ 150 „	9½ %

* **Anmerkung.** Bei denjenigen Platzwechseln und
Domicilen, auf welchen nicht wenigstens eine in Steiermark,
in Kärnten oder in Krain protokolirte Firma erscheint, wird
bis 92 Tage ½ % Provision
über 92 „ ¼ % „
berechnet.

Für Wechsel, welche bei der Stammansalt oder einer
Filiale domiciliert werden, ist eine Gebühr von ¼ % zu
entrichten.

(1886-3)

Nr. 2499.

Erinnerung

an **Kasper Pregel** von **Sturia** und
dessen **Rechtsnachfolger.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird dem **Kasper Pregel** von **Sturia**,
unbekanntem Aufenthaltes, und dessen un-
bekanntem **Rechtsnachfolgern** hiermit er-
innert:

Es habe **Matthäus Kabel** von **Sana-
bor** Nr. 18 wider dieselben die **Klage**
auf **Erfügung des Eigenthumsrechtes** auf
die zu der ad **Herrschaft Wippach** sub
Tom. IV, pag. 180 eingetragenen ½ Hube
gehörige ½ **Wiese v poljanah** sub
praes. 29. Mai 1872, Z. 2499, hieramts
eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-
handlung die **Tagsatzung** auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a.
G. D. angeordnet und den **Geklagten** wegen
ihres unbekanntem Aufenthaltes **Herr Jo-
hann Defranceski** von **Sturia** als **cura-
tor ad actum** auf ihre **Gefahr** und **Kosten**
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern

Sachwalter zu bestellen und anher nam-
haft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsfache mit dem aufgestellten **Curator**
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht **Wippach**, am
30. Mai 1872.

(1379-3)

Nr. 2520.

Erinnerung

an **Johann Premru** von **Wippach**.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Wippach**,
unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe **Herr Johann Zwofel** von **Wip-
pach** Nr. 141 wider denselben die **Klage** auf
Erfügung des Eigenthumsrechtes zu der
ad **Herrschaft Wippach** sub Tom. XVI.,
pag. 194 eingetragenen ½ **Unterfaß** ge-
hörigen **Stallung** sammt **Heuboden** sub
praes. 29. Mai 1872, Z. 2520, hieramts
eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-
handlung die **Tagsatzung** auf den

3. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und dem **Geklagten**
wegen seines unbekanntem Aufenthaltes **Jo-
hann Petrit** von **Wippach** Nr. 35 als **curator**
ad actum auf seine **Gefahr** und **Kosten** be-
stellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständiget, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern **Sachwalter** zu bestellen und an-
her namhaft zu machen habe, widrigens
diese **Rechtsfache** mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht **Wippach**, am
30. Mai 1872.

(1551-3)

Nr. 1933.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Lac** wird
im Nachhange zum diesgerichtlichen **Edicte**
vom 23. Februar l. J., Z. 702, bekannt
gegeben:

Es sei in der **Executionsfache** der k. k.
Finanzprocuratur **Laibach** gegen **Maria**
Evolkal, geb. **Zenko**, von **Godoschitz** Nr. 3
die auf den 28. Mai und 28. Juni l. J.
angeordnete erste und zweite **Feilbietung**
der der **letztern** gehörigen **Realität** Urb.-
Nr. 2558 ad **Herrschaft Lac** als abge-
halten erklärt, daher es bei der auf den
27. Juli l. J.

angeordneten dritten **Feilbietung** sein Ver-
bleiben hat.

K. k. Bezirksgericht **Lac**, am 10ten
Mai 1872.